

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1821

47 (16.2.1821)

Beilage zu Nr. 47

der

Karlsruher Zeitung.

Literarische Anzeigen.

Bei Braun in Karlsruhe ist zu haben:

Wilhelm Thomas Brande's

Sekretärs der Königl. Gesellschaft in London u.

Handbuch

der

Chemie

für Liebhaber.

Aus dem Englischen.

2 Theile.

Mit drei Kupfertafeln und vielen in den Text eingedruckten
Holzschnitten.

Leipzig, bei Gerhard Fleischer; 1820.

Preis 8 fl.

Der durch mehrere wichtige Entdeckungen bekannte, und als Lehrer der Chemie an der Königl. Lehranstalt von Großbritannien angestellte Verfasser arbeitete dieses Handbuch zunächst für seine Vorlesungen aus, hat aber, indem er es durch den Druck bekannt machte, jedem Liebhaber der Chemie ein sehr angenehmes Geschenk gemacht. Leichtvolle Darstellung der abgehandelten Materien, zweckdienliche Kürze, wobei jedoch die Deutlichkeit und Verständlichkeit nicht leidet, nützliche Anwendung der chemischen Lehren auf die Künste, und endlich die Veranschaulichung der erwähnten chemischen und physikalischen Apparate durch in den Text eingedruckte Figuren zeichnen dieses Werk zu seinem Vortheile aus. Da es jetzt so viele Liebhaber der Chemie giebt, so wird ihnen ein solches Werk, das auch treu und fließend übertragen worden ist, gewiß höchst willkommen seyn.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Heidelberg und
Speyer bei August Oswald:

Die

Benutzung und Verarbeitung

der

Naturerzeugnisse

oder

Kleine Technologie.

Von

J. A. C. Löhr.

8. Preis 40 kr.

Es ist nützlich und fast nothwendig, Schülern, die dem Ge-

werbstheben einst angehören sollen, darüber in Zeiten Unterricht zu ertheilen, und sie die wichtigsten Zweige der Gewerbsamkeit kennen zu lernen, damit sie künftig, schon mit Vorkenntnissen mancherlei Art versehen, leichter und mit desto größerer Heberlegung ihr bürgerliches Geschäft betreiben mögen. Dieses Büchlein soll sie denken lehren, über das, was sie selbst einst werden zu betreiben haben, aber sie auch überhaupt mit der mancherlei gewerblichen Thätigkeit der Menschen und mit der mannigfaltigen Umgestaltung und Verarbeitung der Erzeugnisse aller drei Naturreiche bekannt machen. Es hält in klarer und gedrängter Darstellung das rechte Mittel zwischen zu wenig und zu viel, und wird braven Lehrern und Schülern seines Nutzens wegen gleich willkommen seyn.

Karlsruhe. [Fahndung.] Die 13jährige elternlose Magde Solerschin von Darlanden, welche sich seit dem 27. Jul. v. J. daselbst in Kost befand, ist bereits am 15. Okt. v. J. von dort entwichen, ohne daß man seitdem erfahren, wohin sich solche begeben hat.

Da man nun vermutet, daß dieses Mädchen dem Betrug nachsieht, so ersucht man sämmtliche obrigkeitlichen Behörden, auf dasselbe fahnden, und solches im Verretungsfall, gegen Ersatz der Kosten, hierher bringen zu lassen.

Karlsruhe, den 13. Febr. 1821.

Großherzogliches Landamt.

Eisenlohr.

Beschreibung der Entwichenen.

Dieselbe ist ungefähr 4 Schuh 5 Zoll groß, hat ein längliches Angesicht, eine starke Nase und blonde abgeschrittene Haare. Bei ihrer Entweichung trug sie einen dunkelblauen bayernen Rock, einen dunkelblauen tücheren Muzen, ein rothes Halsstuch mit weißen Puffen, weiße wollenne Strümpfe mit rothen Zwickeln, Schuhe mit niedern Absätzen und Bändeln, zwei Hemden, einen blauen leinenen und einen blauen baumwollenen Schurz.

Karlsruhe. [Amortisirung einer abhanden gekommenen Obligation.] Nachdem sich auf die diesseitige Aufforderung vom 25. Oktober 1820 Niemand gemeldet, und auf die vom Fuhrmann Hattich dahier im Jahr 1803 der Kurfürstl. geistlichen Verwaltung dahier über 1000 fl. auf das nunmehr in die Verlassenschaft des Bierwirths Philipp Kärcher gehörige Haus ausgestellte und abhanden gekommene Obligation, welche bereits wieder ausgelöst worden, eine Ansprache erhalten hat, so wird diese Obligation hiermit für amortisirt erklärt, und dieses öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 25. Jan. 1821.

Großherzogliches Stadtmamt.

Achern. [Abhanden gekommene Obligation.] Eine dem Löwenwirth Joseph Armbruster von Oberachern am 25. Dez. 1813 von der Gemeinde Krillosen über ein Dar-

leben von 1000 fl. ausgestellte gerichtliche Obligation ist abhanden gekommen.

Wer an dieselbe irgend einen Anspruch zu haben glaubt, wird, auf Ansehen der Armbruster'schen Erben, aufgefordert, binnen 6 Wochen denselben bei unterfertigtem Bezirksamte anzuzeigen, bei Vermeidung, daß sonst die Schuldurkunde für kraftlos wird erklärt werden.

Achern, den 29. Jan. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Veck.

Karlsruhe. [Mühlenbestand-Versteigerung.] Die Bestandtheile der Fleckmühle zu Blankenloch, welche in einem Mahl- und einem Gerbgang, auch einer Hanfreibe und Sägemühle besteht, und wozu noch 2 1/2 Morgen Gras- und Küchengärten gehören, geht bis Georgi d. J. zu Ende.

Es wird daher diese Mühle bis Donnerstag, den 8. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Blankenloch für 6 weitere Jahre in öffentlicher Steigerung verlehnt werden; wozu sich die Liebhaber an gedachtem Tage zu Blankenloch einfinden, und obrigkeitliche Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit mitbringen sollen.

Karlsruhe, den 7. Febr. 1821.

Großherzogliches Landamt.
Eisenlohr.

Karlsruhe. [Haus-Versteigerung.] Das in die Gantmasse des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Valthasar Banfa gehörige zweistöckige Wohn- und Brauhaus in der alten Waldgasse, neben Herrn Kammerfourier Morstadt und Modist Kessler gelegen, wird sammt Brauerei- und Wirthschaftsgeräthschaften

Mittwoch, den 28. Febr. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum König von Preussen auf Steigerung gesetzt, sofort, wenn ein annehmliches Gebot geschieht, dem Meistbietenden sogleich für eigen zugeschlagen werden. Die Liebhaber können das Haus alle Tage einsehen, und sich diesfalls bei dem Kurator, Handelsmann Goll, melden. Auswärtige wollen sich mit legalen Vermögensattesten versehen.

Karlsruhe, den 5. Febr. 1821.

Großherzogliches Stadtkammergebiet.
Obermüller.

Stein. [Wirthshaus-Versteigerung.] Das den Adlerwirth Veihoferschen Erben in Bilsingen zugehörige Adlerwirthshaus nebst Zugehörte wird, der Erbovertheilung wegen, bis Montag, den 26. Febr. d. J., Nachmittags um 2 Uhr, zu Eigenthum versteigert werden. Die allenfallsigen Liebhaber werden hiermit eingeladen, sich zur bestimmten Stunde im Adlerwirthshause einzufinden, und mit Eitten- und Vermögenszeugnissen zu legitimiren.

Die Bedingungen werden bei dem Akt selbst eröffnet.

Stein, den 29. Jan. 1821.

Großherzogliches Amtsgewerbeamt.
Eccard.

Achern. [Hausversteigerung.] Auf Sonntag, den 25. Februar, wird dahier in der Stadt Achern, mitten an der Hauptstraße, vis a vis bei dem Adlerwirthshaus, eine zweistöckige, zur Treibung einer Handlung oder sonstigem Gewerbe geeignete Behausung, nebst Gemüs- und Baumgarten, mit nachfolgenden annehmlichen Bedingungen, aus freier Hand im Adler verkauft oder versteigert werden.

1) Ist der Hausanschlagpreis 2000 fl.

2) Werden dem Uebernehmer desselben auf 3 Jahre lang Termine gegeben, mit dem, daß die landläufigen Zinsen bis zur gänzlichen Abzahlung des Kapitals jährlich bezahlt werden müssen.

3) Behält sich Verkäufer die Ratifikation bevor.

Ueber das Weitere kann sich jeder Kaufliebhaber bei Handelsmann Jeckel dahier erkundigen.

Achern, den 30. Jan. 1821.

Stein. [Versteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Ferdinand Hurst in Wörsbach werden Montag, den 19. Februar d. J., gegen baare Zahlung versteigert:

6 Fuder reingelagerte Weine, 181 er Wörsbacher Gewächses, 1/2 Fuder Obstwein, 10 Fuder Fässer in Eisen, 120 Mtr. alter Dinkel, gegen 80 Mtr. Gerst, 1 Etr. Rinds- und Schweinefleisch.

Die Proben werden am Steigerungstage in Wörsbach aufgestellt.

Stein, den 27. Jan. 1821.

Großherzogliches Amtsgewerbeamt.
Eccard.

Neckargemünd. [Fährniß-Versteigerung.] Zu Langensell werden bis Mittwoch, den 21. dieses, Morgens 10 Uhr, und die folgenden Tage,

20 Wagenpferde,
115 Stück Rindvieh und
900 Stück Schafvieh aller Gattung,
86 Stück Schweine,
ungefähr 3000 Zentner Heu und Ohmet,
12.000 Gebund Stroh,
600 Malter Speis,
300 Malter Haber,
mehrere Malter Kleesaamen und Kepps,
100 Stamm tannenes und
100 Stamm eichenes Bauholz,
1500 Stück Bord verschiedener Gattungen,
18 Klafter Brennholz,
20.000 Ziegeln und
25.000 Stück Backensteine,
15 Fuhrwagen, Pflüge, Eggen, Schafpflöck, diese Vertungen, Trumeaux, Venduls, Porzellanfersee und Basen von Severs, und sonstige viele fahrende Haabe,

gegen baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert; welches hiermit bekannt gemacht wird.

Neckargemünd, den 5. Febr. 1821.

Großherzogliches Amtsgewerbeamt.
Traub.

Heidelberg. [Früchte-Versteigerung.] Dienstag, den 20. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Gasthause zum Karlsberg in Heidelberg mehrere hundert Malter Früchte von den Recepturen des Ministeriums des Innern, kathol. Kirchenfektion, als der Schaffnerei Lobensfeld, Weinheim, Heidelberg, dann der Schul- und Klosterfonds-Verrechnung allda, öffentlich versteigert; welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die Proben am Tage der Versteigerung Morgens auf dem Fruchtmartie aufgestellt sein werden.

Kiehlinsbergen. [Früchte-Versteigerung.] Von den diesseitigen herrschaftlichen Fruchtvorräthen werden Samstag, den 24. d., Vormittags 10 Uhr, auf den hiesigen Speichern

200 Sester Weizen,
150 — Rocken und
200 — Gerste,

Montag, den 26. d., Vormittags 10 Uhr, auf dem Nördlinger Speicher

50 Sester Weizen,
20 — Rocken und
300 — Gerste

gegen baare Zahlung, unter Ratifikationsvorbehalt, öffentlich versteigert.

Kiechlungen, den 3. Febr. 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Schweigert.

Stein. [Früchte-Versteigerung.] Mittwoch, den 27. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, werden von dem hiesigen alten Habervorrath wieder ca. 250 Malter, Parthienweise, unter Ratifikationsvorbehalt, öffentlich versteigert; wozu hiermit die Liebhaber eingeladen werden.

Stein, den 27. Jan. 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Bruchsal. [Früchte-Versteigerung.] Von der unterzeichneten Stelle werden Mittwoch, den 21. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem herrschaftlichen Speicher dahier von den 18iger Vorräthen 100 Malter Haber und 100 Malter Gerste öffentlich versteigert; wozu die Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Bruchsal, den 4. Febr. 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Gold.

Wertheim. [Wein-Versteigerung.] Von den fürstl. Löwenstein-Rosenbergischen Weinvorräthen sollen folgende Weine versteigert werden:

Am 12. März in dem fürstlichen Keller zu Brombach:

12 Fuder Sagenberger	1818er.
12 — do.	1819er.
12 — Josephsberger	1818er.
10 — do.	1819er.

Dann am 15. März in dem fürstlichen Keller zu Kreuzwertheim:

5 Fuder Kreuzwertheimer	1779er.
3 — do.	1783er.
5 — do.	1811er.
5 — Würzburger besten Stein	1818er.
7 — do.	1819er.
5 — Kreuzwertheimer	1818er.
8 — do.	1819er.
8 — Haslachter	1818er.
8 — do.	1819er.

Die Versteigerung fängt jedesmal Nachmittags um 1 Uhr an, und der Zuschlag erfolgt bei annehmlichen Geboten sogleich.

Liebhaber dieser vorzüglichen, gut gehaltenen, und von eigenen fürstlichen Weinbergen gezogenen Weine werden zu dieser Versteigerung hierdurch eingeladen.

Wertheim, den 22. Jan. 1821.

Fürstl. Löwenstein-Rosenbergische Domainenkanzlei.
Schumann.

Vdt. Bülker, Sekretär.

Offenburg. [Wein-Versteigerung.] Am 24. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, werden bei Großherzoglicher Domainenverwaltung dahier 600 Ohm 18iger sehr

gut gehaltene Weine in beliebigen Abtheilungen versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 5. Febr. 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Abel.

Ettenheim. [Wein-Versteigerung.] Mittwoch, den 28. dieses, Vormittags 10 Uhr, werden bei der hiesigen Domainenverwaltung 800 Oehmle sehr gut gehaltene 18iger Wein, gegen baare Bezahlung bei der Abfassung, versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ettenheim, den 8. Febr. 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Brückner.

Kenzingen. [Wein- u. Floos-Versteigerung.] Am Mittwoch, den 28. d. M., werden von den herrschaftl. Weinen u. versteigert:

a) Morgens 9 Uhr, zu Kenzingen:

38 Saum Wein, Nordweiser 18iger Gewächs, und
93 Pfund Floos und Weinslein.

b) Nachmittags 2 Uhr, zu Herbolzheim:

2 Saum Wein 1818er } Herbolzheimer Gewächs.
19 — — 1819er }

Wozu die Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Kenzingen, den 3. Febr. 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Kreuter.

Neckarbischofsheim. [Unterpfandsbuch-Erneuerung.] Das Großherzogl. hochlöbliche Neckarkreisdi- rektorium hat durch Rescript vom 15. d., Nr. 812, die Erneuerung der Unterpfandsbücher der Stadt Neckarbischofsheim angeordnet. Diejenigen also, welchen in der Gemarkung Neckarbischofsheim Unterpfänder auf Liegenschaften bestellt worden sind, werden aufgefordert, a dato, binnen 2 Monaten ihre Urkunden in Original, oder amtlich beglaubter Abschrift, bei dem mit Erneuerung der Neckarbischofsheimer Unterpfandsbücher beauftragten hiesigen Amtsvorstand einzureichen, widrigenfalls, nach Umlauf dieser Frist, der hiesige Stadtrath seiner Gewährschaft für entbunden erklärt werden wird.

Neckarbischofsheim, den 27. Jan. 1821.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Deurer.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Es ist dahier von einer unbekanntem Weibsperson ein zerbrochener silberner Theelöffel zum Verkauf ausgesetzt, und des hierdurch entstandenen Verdachts wegen davon, unter Auslieferung desselben, die Anzeige gemacht worden. Man bringt daher diesen Vorfall mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, daß jeder, welcher einen Anspruch an jenen Löffel machen, oder einen sonstigen Anschlag hierüber geben zu können glaubt, sich bei der unterfertigten Stelle hierüber zu erklären hat.

Karlsruhe, den 15. Jan. 1821.

Großherzogliches Stadtamt.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen des verstorbenen Fuhrmanns Johann Martin Kuf, gewesenen Bürgers in Welschnauent, ist unterm 16. Jan. d. J. Sankt erkannt worden. Alle Gläubiger desselben werden daher aufgerufen, ihre Forderungen und Vorzugsrechte auf Montag, den 5. März d. J., Vormittags 9 Uhr, zu Deutschneureuth im Löwenwirthshaus, persönlich oder durch Bevollmächtigte, bei den zur Sanktuntersuchung Verordneten, richtig zu stellen, auch ihnen ihre Schuldbeweise in Urschrift

oder beglaubter Abschrift, gegen Empfangscheine, einzuhändigen. Wer an besagtem Tage sich nicht meldet, wird von der gegenwärtigen Vermögensmasse ausgeschlossen werden.

Karlsruhe, den 26. Jan. 1822.
Großherzogliches Landamt.
Eisenlohr.

Freiburg. [Schulden-Liquidation.] Das hiesige Handelshaus Franz Joseph Antonoli Ebner hat sich zahlungsunfähig erklärt, worauf die Vermögensuntersuchung vorgenommen wurde.

Diese hat das Resultat einer bedeutenden Ueberschuldung geliefert.

Wir erkennen daher den Gantprozeß, und fordern die sämtlichen Gläubiger derselben auf, bei der auf Donnerstag, den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, vor Großherzogl. Stadtmagistratsreferate dahier anberaumten Tagfahrt die Richtigkeit ihrer Forderungen zu erweisen, und die denselben etwa gesetzlich zustehenden Vorrechte darzuthun, widrigens sie von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen würden.

Freiburg, den 5. Februar 1821.
Großherzogliches Stadtmamt.
v. Christmar.

Pforzheim. [Schulden-Liquidation.] Ueber das sehr verschuldete Vermögen des Bürgers und gewesenen Katharinenthaler Hofgutsbesizers

Jakob Heinrich Mähner

zu Ipringen haben wir den Gantprozeß erkannt, und fordern deshalb sämtliche Gläubiger desselben auf, ihre Forderungen

Donnerstags, den 22. Febr. d. J., Vormittags, von der Gantkommission auf dortigem Rathhause, unter Vorlage der Beweisurkunden, zu liquidiren, oder den Ausschluß von der Masse zu gewärtigen.

Uebrigens ist Mähner in einem solchen hohen Grade gantmäßig, daß die privilegierten Forderungen nicht einmal zur oblligen Zahlung gelangen, und werden also diejenigen Gläubiger, die keinen Vorzug ansprechen können, sich auf das künftige Glück des Schuldners vertrusten müssen; welches vorläufig zur Kenntniß beigefügt wird.

Pforzheim, den 1. Febr. 1821.
Großherzogliches Oberamt.
Kieffer.

Pforzheim. [Schulden-Liquidation.] Die Gläubiger des in Gant erkannten Friedrich Gerhardt, Bürgers und Schuhmachers von Kieselbronn, werden andurch aufgefordert, ihre an denselben zu machen habenden Forderungen Donnerstag, den 22. Febr. d. J., Vormittags, im Kronenwirthshause in Kieselbronn, vor der Gantkommission anzugeben, und unter Vorlage der Beweis- und Vorzugsrechtsurkunden richtig zu stellen, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse.

Pforzheim, den 25. Jan. 1821.
Großherzogliches Oberamt.
Kieffer.

Pforzheim. [Schulden-Liquidation.] Die Vermögensuntersuchung, welche gegen den Wald- und Dorfschützen, Philipp Jakob Leonhard, von Ellmendingen, vorgenommen wurde, hat das Resultat geliefert, daß dessen Vermögen mit einer solchen übermäßigen Schuldenlast beschwert ist, daß die verzugslosen Kreditoren sich nicht die mindeste Befriedigung versprechen dürfen. Es wird deswegen gegen den Leonhard hiermit Gant erkannt, und Termin zur Schul-

denliquidation auf Montag, den 5. März d. J., anberaumt, an welchem Tage sämtliche Forderungen der Gantkommission zu Ellmendingen, unter Vorlage der Legitimationen und Beweisurkunden, bei Vermeidung des Ausschlusses, einzugeben sind. Da die Gantkommission am Tage der Schuldenrichtigstellung die Gläubiger zugleich von dem Aktiv- und Passivstand der Masse genau unterrichten, sie von den Schwierigkeiten, welche der Liegenschaftsverkauf gehabt, verständigen, und von ihnen darüber Erklärung verlangen wird, was sie zum Besten ihres Interesse bei dem weitem Fortgange des Gantverfahrens vorschlagen wollen, so erwartet man, daß jeder entweder selbst oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten der Handlung anwohnen werde, widrigensfalls sein stillschweigender Beitritt zu dem Beschlusse der erschienenen Creditoren als erklärt angenommen werden wird.

Pforzheim, den 31. Jan. 1821.
Großherzogliches Oberamt.
Kieffer.

Pforzheim. [Schulden-Liquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des Hirschwirths Paul Ziegler von Kieselbronn wird hiermit Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenrichtigstellung und Erzielung eines Borg- und Nachlassvergleichs auf Donnerstag, den 22. Febr. d. J., festgesetzt, an welchem Tage, Vormittags 9 Uhr, sämtliche Gläubiger desselben vor der Gantkommission, im Wirthshause zur Krone daselbst, zu erscheinen, und ihre Forderungen, unter Vorlegung der Beweisurkunden, richtig zu stellen haben, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse.

Pforzheim, den 25. Jan. 1821.
Großherzogliches Oberamt.
Kieffer.

Ettenheim. [Schulden-Liquidation.] Gegen die Handelsjuden Gebrüder Marx u. Elias Schnurmann von Schmieheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 26. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde etwas an dieselben zu fordern haben, aufgefordert, ihre Forderungen um so gewisser an dem bestimmten Tag vor dem Theilungskommissariat im dahigen Wirthshause gehörig zu liquidiren und zu dokumentiren, widrigensfalls sie von der Masse ausgeschlossen werden.

Ettenheim, den 31. Jan. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Donsbach.

Triberg. [Verschollenheits-Erklärung.] Joseph Dold von Schonach wird, da er sich in dem ihm festgesetzten Termin dahier nicht gemeldet hat, hiermit als verschollen erklärt.

Triberg, den 9. Jan. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Heibimhaus.

Triberg. [Verschollenheits-Erklärung.] Der abwesende Mathias Müller von Triberg wird, da er auf die Ediktalladung vom 4. Jan. v. J. keine Nachricht von sich gegeben hat, für verschollen erklärt, und sein Vermögen soll seinen nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, auzefolgt werden.

Triberg, den 9. Jan. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Heibimhaus.